



Bundesnachrichtendienst

Mitteilungen der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

Sonderausgabe

22. Dezember 2011

Kassationen von Personalakten im Bestand des BND-Archivs



Bundesnachrichtendienst

Mitteilungen der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

Herausgegeben vom Bundesnachrichtendienst

Verantwortlicher Herausgeber: Bodo Hechelhammer

Sonderausgabe

22. Dezember 2011

Impressum

Bundesnachrichtendienst
Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“
Gardeschützenweg 71-101
12203 Berlin

Herausgegeben vom Bundesnachrichtendienst
Verantwortlicher Herausgeber: Bodo Hechelhammer

Internet: www.bnd.bund.de
email: geschichte@bnd.bund.de

ISBN 978-3-943549-02-7

Kassationen von Personalakten im Bestand des BND-Archivs

Der Bundesnachrichtendienst (BND) lässt erstmals seine Entstehungs- und Frühgeschichte sowie sein Personal- und Wirkungsprofil von 1945 bis 1968 einschließlich des Umgangs mit seiner Vergangenheit umfassend wissenschaftlich erforschen. Dazu wurde 2010 eine interne Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ eingerichtet und Anfang 2011 eine externe Unabhängige Historikerkommission (UHK) berufen. Dieser Kommission gehören die Professoren Jost Dülffer, Klaus-Dietmar Henke, Wolfgang Krieger und Rolf-Dieter Müller an. Im wissenschaftlichen Fokus der Erforschung der Frühgeschichte des BND und seiner Vorgängerorganisation, der „Organisation Gehlen“, steht dabei auch das damalige Personalprofil der Behörde. Eine zentrale Frage ist die der personellen Kontinuität nach 1945. Es geht hierbei um die Klärung, welche politisch belasteten Personen, welche ehemaligen Mitglieder des Sicherheitsdienstes des Reichsführers-SS (SD) bzw. der Schutzstaffel der NSDAP (SS), welche Mitarbeiter der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) oder allgemein Personen, die an NS-Verbrechen beteiligt waren, ihren Weg in die „Organisation Gehlen“ und den BND gefunden haben.

Im Rahmen der systematischen Sichtung der dafür relevanten Archivbestände durch die interne Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ wurde Ende August 2011 festgestellt, dass Personalakten ehemaliger hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kassiert und damit vernichtet worden waren. Dieser Umstand wurde der UHK mitgeteilt. Als erstes Ergebnis weiterer Untersuchungen zum Hintergrund der Kassationen konnte festgestellt werden, dass in den Jahren 1996 und 2007 insgesamt 253 Personalakten kassiert worden waren. Im Verlauf der folgenden Monate wurden weitere Informationen zu den 253 Personen zusammengetragen, analytisch zusammengeführt und der UHK mitgeteilt. Diese informierte am 29. November 2011 die Öffentlichkeit darüber, dass im BND „historisch wertvolle Akten“ vernichtet worden seien.¹

Der BND nimmt zu diesem Sachverhalt nunmehr gesondert Stellung, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass es sich dabei nur um eine erste Dokumentation und Bewertung des Sachverhalts handeln kann. Im Vordergrund steht hierbei die Frage, weshalb dieser Bestand von Personalakten vernichtet wurde und um welchen Personenkreis es sich dabei handelt.

¹ Vgl. Pressemitteilung der UHK vom 29. November 2011 „Vernichtung historisch wertvoller Akten im BND“: „[...] dass sich unter den BND-Mitarbeitern, deren Akten vernichtet wurden, Personen befanden, die während der NS-Zeit in signifikanten geheimdienstlichen Positionen, in der SS, dem SD oder der Gestapo tätig gewesen sind, gegen die nach 1945 Ermittlungsverfahren wegen NS-Verbrechen geführt wurden oder die deswegen vor Gericht standen. Darunter befinden sich auch BND-Mitarbeiter, gegen die der BND in den sechziger Jahren selbst Ermittlungen wegen schwerer NS-Belastung durchgeführt hatte.“

Die Kassationen verteilen sich insgesamt auf zwei Jahre. Im Februar 1996 wurden acht und in den Monaten März, Juli, August und September 2007 245 Akten vernichtet. Im Jahr 1996 wurden Personalakten ehemaliger Mitarbeiter der Geburtsjahrgänge 1888 bis 1894 und 2007 der Jahrgänge von 1884 bis 1907 kassiert. Darunter befanden sich 197 männliche und 52 weibliche Mitarbeiter. In vier Fällen kann aufgrund der nur noch rudimentär vorhandenen Informationen zur Person keine Angabe zum Geschlecht gemacht werden. Sämtliche Laufbahnen und unterschiedlichen Gehaltsgruppen waren vertreten. Es wurden dabei allerdings mit einer Ausnahme keine ganzen Jahrgänge geschlossen und vollständig kassiert². Über den exakten zeitlichen Verlauf der 253 Kassationen geben folgende zwei Tabellen Auskunft:

Tabelle 1: Kassationen 1996

Datum	Anzahl der Kassationen
05.02.1996	4
06.02.1996	3
16.02.1996	1
	Insgesamt 8

Tabelle 2: Kassationen 2007

Datum	Anzahl der Kassationen
13.03.2007	22
28.07.2007	1
30.07.2007	1
21.08.2007	18
22.08.2007	34
27.08.2007	35
28.08.2007	34
30.08.2007	84
18.09.2007	16
	Insgesamt 245

Die Personalakten wurden jeweils von einer Mitarbeiterin 1996 und 2007 zur Kassation vorgeschlagen und physisch vernichtet. Dabei wurde numerisch aufsteigend mit den niedrigen Signaturen angefangen und unter archivischen Gesichtspunkten geprüft. Die Leitung des Archivs hat den Kassationsvorschlägen nach entsprechender juristischer Prüfung zugestimmt. Im BND werden zunächst alle Personalakten in das diensteigene Archiv übernommen, dort sukzessive erfasst und nach archivischen Gesichtspunkten entweder als

² Einzige Ausnahme ist der Jahrgang 1885: Es gab zwei Mitarbeiter mit entsprechendem Geburtsjahr, und beide Personalakten wurden vernichtet.

archivwürdig (aufbewahrungswürdig) oder als kassabel (vernichtungswürdig) bewertet. Gemäß § 113 Abs. 4 des Bundesbeamtengesetzes (BBG) sind Personalakten nach Ablauf einer Aufbewahrungsfrist von fünf Jahren seit deren Abschluss zu vernichten, sofern sie nicht aufgrund ihrer Archivwürdigkeit nach § 2 des Bundesarchivgesetzes (BArchG) vom Bundesarchiv oder einem Landesarchiv übernommen werden.³ Diese Vorschriften werden auf Beschäftigte aufgrund einer entsprechenden Regelung in den Personalaktenrichtlinien des BND sinngemäß angewendet. Personalakten des BND werden in Anwendung des § 3 BArchG als archivwürdig angesehen, wenn die Akten im Einvernehmen mit dem Bundesarchiv und dem BND als von bleibendem Wert eingestuft werden. Maßgeblich für diese Einstufung sind die allgemeinen Bewertungsrichtlinien des Bundesarchivs, die in drei Fällen von einer Archivwürdigkeit ausgehen:

1. Beamte der Besoldungsgruppe A13 und höher sowie Soldaten und Angestellte vergleichbarer Eingruppierungen.
2. Geburtsjahrgänge vor 1851 sowie die Jahrgänge 1873, 1880, 1895, 1915 und 1927.
3. Mitarbeiter mit herausragenden bzw. besonderen Einzelschicksalen.

Die Erfüllung eines der genannten Kriterien reicht aus, um die Akte insgesamt als archivwürdig einzustufen. Die Erfüllung des dritten Kriteriums muss dabei aus der Akte selbst hervorgehen. Das Vorliegen eines der aufgeführten Bewertungskriterien wird dabei ausschließlich anhand der vorliegenden Personalakte beurteilt. Eine Beziehung anderer Akten oder Archivbestände ist nicht vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Kassationen wurde anhand der jeweiligen Akte und des beigezogenen Bewertungskatalogs kein bleibender historischer Wert der 253 Personalakten erkannt. Deren Vernichtung erfolgte daraufhin entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§113 BBG) und der internen Weisungs- und Verfügungslage. Bei den aktuellen Recherchen zu den vernichteten Personalakten ergab sich allerdings, dass die Kriterien nicht durchgehend korrekt angewandt wurden. So erfolgte in elf Fällen die Bewertung als kassabel, obgleich die Personen dem Geburtsjahr 1895 angehörten.

Bis zum Jahr 2007 waren insgesamt ca. 650 Akten als kassabel bewertet, jedoch nicht vernichtet worden. Die 2007 durchgeführten Kassationen erfolgten dann im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang großer Aktenverlagerungen von Archivgut. Diese Verlagerungen waren notwendig geworden, nachdem die bisherigen Lagerkapazitäten des Archivs erschöpft waren. Dazu erschien es sinnvoll, die bereits seit längerem als kassabel bewerteten Personalakten nicht in die Verlagerungen einzubeziehen, sondern nunmehr zu vernichten, was jedoch nur mit den hier zur Debatte stehenden 253 Akten geschah. Warum somit knapp 400 Akten von der Vernichtung verschont blieben, ist nicht dokumentiert und lässt sich

³ Eine Personalakte ist nach § 113 Abs. 1 BBG insbesondere dann abgeschlossen, wenn keine versorgungsrechtlichen Ansprüche des Beamten oder seiner Hinterbliebenen mehr zu bearbeiten sind.

heute nur mit der Tatsache erklären, dass sich das auslösende Motiv für die Kassationen im Jahre 2007, nämlich die Notwendigkeit der örtlichen Verlagerung des Archivbestandes, mit dem Umzug der Akten erledigt hatte. Nach der Aktenverlagerung mussten vordringlichere Aufgaben bewältigt werden.

Die Arbeit des aktuellen Geschichtsprojekts ist durch die Vernichtung der Personalakten tangiert. Im Rahmen einer ersten Prüfung anhand von Beständen anderer Archive und Dokumentationszentren konnte festgestellt werden, dass sich unter den betroffenen Akten auch solche von Personen befanden, die als „NS-belastet“ zu qualifizieren sind bzw. ein „besonderes Einzelschicksal“ aufwiesen.⁴

Die interne Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ versucht seit Feststellung der Kassationen mit Hilfe relevanter Referenzmaterialien innerhalb wie außerhalb des BND den Informationsverlust zu den betreffenden Personen zu minimieren.

Durch einen Abgleich der Namen und Geburtsdaten mit dem Bestand „Berlin Document Center“ (BDC) im Bundesarchiv konnten Angaben zu 66 Personen mit NS-Bezug ermittelt werden.⁵ Von diesen lassen sich 17 eindeutig als Angehörige der Schutzstaffel (SS) und fünf der Sturmabteilung (SA) der NSDAP identifizieren. Zudem konnten von den 253 Personen 12 im Aktenbestand „Central Intelligence Agency (CIA)“ des US-amerikanischen Nationalarchivs festgestellt werden⁶.

Nach weiteren Überprüfungen konnte ermittelt werden, dass zu 31 der 253 Personen in der Zentralkartei der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg (Zentrale Stelle in Ludwigsburg) Informationen vorliegen. Von diesen wurden 26 Personen in die Kartei aufgenommen, da sie als Zeugen für mögliche Verfahren von Interesse waren oder weil die Dienststelle 85 des BND in den 60er Jahren Personenanfragen zur Klärung von deren NS-Belastung getätigt hatte.

⁴ Der Terminus „NS-belastet“ ist ein historisch gewachsener Begriff, der im strengen Sinne nicht definierbar ist und seit dem Beginn der Entnazifizierung in verschiedenen Variationen Verwendung fand. Um den sehr weiten Begriff der „NS-Belastung“ fassen zu können, muss von einer Fragestellung ausgegangen werden, in der formale Kriterien (Mitgliedschaft in unterschiedlich zu bewertenden Organisationen) neben strafrechtlich relevanten Tatbeständen gestellt werden. Allgemein kann als „NS-belastet“, in Anlehnung an verschiedene Kontrollratsdirektiven und dem Nürnberger Urteil zu verbrecherischen Organisationen, gelten: Angehörige der SS, der Gestapo, des SD sowie der SA, unabhängig von ihren Dienstgraden, und Funktionäre und Amtsträger der NSDAP oder Personen, gegen die ein Ermittlungs- oder Gerichtsverfahren wegen Beteiligung an NS- bzw. Kriegsverbrechen eingeleitet wurden. Um letztendlich bestimmen zu können, ob eine Person „NS-belastet“ war, bedarf es aber grundsätzlich einer Einzelfallprüfung.

⁵ Die 66 Personen finden sich u.a. in folgenden Aktenbeständen: NSDAP Parteikorrespondenz, SS Führerpersonalakten sowie weitere SS Bestände, Rasse- und Siedlungshauptamt SS, Rückwandereramt der NSDAP, Oberstes Parteigericht, Reichskommissar für Preisbildung, Einwandererzentralen Polen und Baltikum, SA Bestände und Personalakten der Reichsfilmkammer. Eine „NS-Belastung“ lässt sich allein aus einem Treffer in den Beständen nicht ableiten.

⁶ Record Group 263.

Abschließend wurde die „Datenbank aller Strafverfahren der Verfassensakten. Die Verfolgung von NS-Verbrechen durch westdeutsche Justizbehörden seit 1945“ des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) geprüft. In ihr konnte festgestellt werden, dass es gegen sieben ehemalige Mitarbeiter aus dem Kreis der 253 Personen zu Strafverfahren gekommen ist. Allerdings endeten diese alle mit einem Freispruch bzw. wurden aus Mangel an Beweisen eingestellt. In der folgenden Übersicht ist dieser Personenkreis mit näheren Angaben zu den Verfahren aufgeführt. Einzelne Personennamen werden zur Wahrung von Persönlichkeitsrechten in dieser Mitteilung anonymisiert.

Tabelle 3: Übersicht der Verfahren

Name	Verfahrensgegenstand	Zusatzinformationen
Fumy, Rudolf	<p>1) Vorermittlungsverfahren bezüglich des RSHA.</p> <p>2) Als Angehörige des RSHA Mitwirkung bei der Anordnung der „Sonderbehandlung“ gegen Angehörige der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“.</p> <p>Einstellung Berlin 19.2.1968 mangels Beweisen, außerdem rechtmäßige Todesurteile.</p> <p>3) Mitwirkung an der Ermordung von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, die gegen Anordnungen zur Regelung ihrer Lebensführung verstoßen hatten.</p> <p>Abtrennung Berlin 11.12.1967 zu 1Js 5/67 (RSHA).</p> <p>4) Als Angehöriger des RSHA Mitwirkung an Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener (mind. 5154).</p> <p>Einstellung mangels Beweisen Berlin 6.8.1968.</p> <p>5) Tätigkeit der Angehörigen und Mitarbeiter des Kommandostabes der Einsatzgruppen und Kommandos im RSHA.</p> <p>Einstellung Berlin 8.6.1967 mangels Beweisen.</p> <p>6) Mitwirkung an der Ermordung von Polen seit Beginn des Polenfeldzuges als Angehöriger des Hauptamtes Sipo, des geheimen Staatspolizeiамts, des SD-Hauptamts, bzw. später des RSHA.</p> <p>Einstellung Berlin 12.1.1968 mangels Beweises für Beteiligung an Tötungsverbrechen.</p>	<p>1) Berlin: 1 AR 123/63</p> <p>2) Berlin: GStA beim KG 1 Js 2/64 (RSHA). Zentrale Stelle: 415 AR 1310/63 E2</p> <p>3) Berlin: GStA beim KG 1 Js 4/64 (RSHA) Zentrale Stelle: VI 415 AR 1310/63 E 4</p> <p>4) Berlin : GStA beim KG 1 Js 1/64 (RSHA) Zentrale Stelle: 415 AR 1310/63 E 9</p> <p>5) Berlin: GStA beim KG 1 Js 4/65 (RSHA) Zentrale Stelle: 10 AR-Z 142/61, 415 AR 1310/63E8</p> <p>6) Berlin: GStA beim KG 1 Js 12/65 (RSHA) Zentrale Stelle: VI 415 AR 1310/63 E 16/1</p>

Name	Verfahrensgegenstand	Zusatzinformationen
	<p>7) Mitwirkung an der Ermordung von Fremdarbeitern und Kriegsgefangenen, die gegen Anordnungen zur Regelung ihrer Lebensführung verstoßen hatten, als Mitarbeiter des RSHA 1940-1945.</p> <p>Einstellung Berlin 25.9.1972</p> <p>8) Mitwirkung an der Tötung von ca. 11.000 Menschen in Polen seit Beginn des Polenfeldzuges. (Werner Best und 94 weitere Angeklagte).</p> <p>Einstellung Berlin 12.1.1967 mangels Beweises 1Js 12/65 (RSHA).</p>	<p>7) Berlin: GStA beim KG 1 Js 5/67 (RSHA)</p> <p>Zentrale Stelle: VI 415 AR 1310/63 E 29</p> <p>8) Gericht Duisburg: IX7/80/Staatsanwaltschaft Düsseldorf 8 Js 127/80</p> <p>Zentrale Stelle: 415 AR 1310/63B</p>
Hösselbarth, Herbert	<p>Tötung von Juden, Polen, Russen u.a. in Reichenberg.</p> <p>Einstellung wegen Tod vor Eingang des Verfahrens, daher kein Eintrag als Beschuldigter.</p>	<p>Staatsanwaltschaft Hamburg: Az 2300 Js 1/85/verbunden 2300 Js 2/88</p> <p>Zentrale Stelle: Az 505 Ar-Z 14/82/Az LKA: SK 323</p>
J., H.	<p>Erschießung von 2 belgischen Zollbeamten in der Nähe von Tournai.</p> <p>Einstellung des Verfahrens am 31.8.1995.</p>	<p>Staatsanwaltschaft Kiel: Az 491 Js 43949/92 früher 591 Js 44736/92</p> <p>eZentrale Stelle: 100 AR-Z</p> <p>Zentrale Stelle: 100 AR-Z 73/89547</p>
Lienhard, Heinrich	<p>Judenmisshandlungen durch Polizeioffiziere während Transport in ein KZ.</p> <p>Einstellung des Verfahrens Oldenburg.</p>	<p>Staatsanwaltschaft Oldenburg: 9 Js 158/50</p>
P., M.	<p>Landfriedensbruch, Sachbeschädigung u.a. während der Kristallnacht, Anklage gegen P. als Führer des SS-Zug Erkelenz.</p> <p>Freispruch am 4.2.1949.</p>	<p>Gericht Mönchengladbach: 6 Ks 10/48</p>
R., K.	<p>Angebliche Erschießung „unschuldiger Opfer“ durch einen Angehörigen der Stapoleitstelle München während des Krieges.</p> <p>Einstellung München 29.8.1988.</p>	<p>Staatsanwaltschaft München: Az 320 Js 16703/88</p> <p>Zentrale Stelle: 110 AR-Z 312/88</p>
S., G.	<p>Endphasenverbrechen. Mord-Standgericht April 1945 Wittenberge.</p> <p>Einstellung Hamburg 1.12.1959.</p>	<p>Staatsanwaltschaft Hamburg: 141 Js 357/59</p> <p>Zentrale Stelle: OAZ 1131</p>

Eine Übersicht, wie sich die ermittelten Informationen auf den Personenkreis der 253 Mitarbeiter verteilen, ist in Tabelle 4 dargestellt. Grau markiert wurden dabei die „NS-belasteten“ Personen, die nachweislich der SA, dem SD, der SS oder der Gestapo angehörten oder gegen die seinerzeit wegen Beteiligung an NS- und Kriegsverbrechen ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden war.

Tabelle 4: Übersicht der 253 Personen⁷

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
091332	B., A.	1900	?-1949	16.02.1996					
500259	B., L.	1904	1963-1963	13.03.2007	X				
223532	Bury, Otto	1900	1955-1964	28.08.2007	X	X		X	
032473	B., S.	1895	?	28.08.2007					
001145	B., H.	1897	1957-1965	28.08.2007					
144078	D., F.	1898	1952-1962	28.08.2007					
251039	D., M.	1902	1962-1963	28.08.2007					
?	D., B.	?	?	28.08.2007					
540527	D., E.	1905	1960-1972	13.03.2007					
019106	Dietrich, Heinrich	1906	1962-1965	30.08.2007	X	X	X	X	
196517	D., E.	1902	1956-1962	28.08.2007					
068140	D., M.	1897	1963-1972	28.07.2007			X		
299197	D., T.	1899	1963-1969	30.08.2007					
243220	D., W.	1901	?-1966	28.08.2007					
232006	D., J.	1899	1951-1966	22.08.2007			X		
231107	D., Dr. H.	1905	1948-1959	28.08.2007					
328393	E., R.	1892	1950-1963	28.08.2007	X		X		
251822	E., W.	1898	1959-1965	30.08.2007					
024418	E., C.	1879	?	22.08.2007					
251351	E., A.	1899	1985-1962	30.08.2007					
247236	E., R.	1904	1958-1958	30.08.2007					
176947	E., M.	1906	1960-1965	30.08.2007					
239151	E., B.	1890	1956-1962	30.08.2007					
?	E., M.	1891	?	05.02.1996					
246530	E., E.	1900	1956-1965	28.08.2007					
269940	E., G.	1899	1963-1971	30.08.2007					
231266	E., K.	1902	1951-1967	28.08.2007					
492332	E., R.	1906	1965-1971	30.08.2007					

⁷ Die Überschriften der Tabelle 4 listen von links nach rechts mit Bezug zu den einzelnen Mitarbeitern auf: die Verwaltungsnummer (V-Nr.), den Klarnamen (KN), das Geburtsjahr, die Dienstzugehörigkeit in der „Organisation Gehlen“ bzw. dem BND, das taggenaue Kassationsdatum der Personalakte, die Treffer in den Beständen zu SA, SS oder im „Rasse- und Siedlungshauptamt SS“ im Bundesarchiv im Bestand „Berlin Document Center“ (BDC), Personentreffer in den Beständen der US-amerikanischen Nationalarchive, Record Group 263 (NA), Treffer in der Zentralkartei der Zentralen Stelle in Ludwigsburg (ZS), Übereinstimmungen von Personen gegen die die Dienststelle 85 ermittelt hat (85), sowie Treffer bei Personen, gegen die in den westlichen Besatzungszonen bzw. in Westdeutschland Strafverfahren eingeleitet wurden.

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
244160	F., H.	1899	?-1966	22.08.2007					
126610	F., O.	1899	1953-1966	30.08.2007	X				
116251	F., H.	1885	1948-1965	30.08.2007			X		
181945	F., G.	1903	1956-1968	30.08.2007					
231368	Finsterer, Werner	1906	?	30.08.2007	X	X			
243245	F., A.	1904	1955-1969	22.08.2007					
182463	F., E.	1901	1957-1968	30.08.2007					
023888	F., C.	1900	?	30.08.2007					
011461	F., E.	1900	1950-1965	30.08.2007					
011587	F., Dr. E.	1897	1951-1966	30.08.2007					
041415	Fumy, Rudolf	1900	1952-1965	30.08.2007	X	X	X	X	X
003148	F., O.	1895	1958-1974	27.08.2007					
238400	F., G.	1898	1948-1963	30.08.2007					
466877	F., J.	1893	1953-1956	30.08.2007					
241491	F., A.	1894	1957-1962	06.02.1996					
241921	F., H.	1899	1956-1962	30.08.2007					
023722	F., H.	1901	?	30.08.2007					
009103	F., J.	1896	1947-1952	30.08.2007					
185335	G., M.	1894	1951-1965	06.02.1996					
088365	G., G.	1906	1948-1966	13.03.2007					
400184	G., A.	1906	1968-1971	13.03.2007					
063851	G., J.	1898	1960-1968	30.08.2007					
540733	G., J.	1891	1961-1965	30.08.2007					
252774	G., E.	1903	1959-1967	27.08.2007					
119916	G., A.	1901	1949-1962	30.08.2007					
015862	G., E.	1905	1956-1961	30.08.2007					
?	G., H.	?	?	30.08.2007					
238426	G., J.	1902	1952-1962	30.08.2007					
298820	G., K.	1903	1961-1964	30.08.2007					
181405	G., H.	1896	1953-1964	30.08.2007			X		
?	G., Dr. K.	?	?	30.08.2007					
052898	G., F.	1898	1961-1961	30.08.2007					
024180	G., Dr. W.	1884	?	30.08.2007					
001312	G., G.	1887	1947-1950	30.08.2007					
317052	G., O.	1894	1963-1965	30.08.2007					
253865	G., M.	1905	1959-1965	30.08.2007					

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
298743	G., J.	1901	1961-1966	22.08.2007					
247516	G., A.	1905	1958-1970	27.08.2007					
028590	G., G.	1905	1951-1964	30.08.2007	X		X	X	
001504	G., H.	1905	1951-1962	30.08.2007					
247497	G., A.	1900	1958-1972	22.08.2007					
024590	G., R.	1898	?	30.08.2007					
158559	G., H.	1906	1960-1966	30.08.2007					
245807	H., E.	1897	1957-1962	30.08.2007					
?	H., T.	?	?	30.08.2007					
261428	H., G.	1898	1961-1966	30.08.2007					
116289	H., H.	1896	1946-1965	21.08.2007					
316035	H., W.	1898	1963-1965	21.08.2007					
015809	H., W.	1905	1958-1965	30.08.2007	X	X		X	
238441	H., N.	1903	1950-1962	22.08.2007					
302095	H., M.	1905	1961-1966	22.08.2007					
231943	H., L.	1894	1948-1959	21.08.2007					
181360	Harms, Karl Martin	1905	1956-1966	30.08.2007	X	X	X	X	
296871	H., O.	1904	1960-1954	22.08.2007					
013599	H., W.	1900	?	30.08.2007					
185697	H., Dr. E.	1898	1958-1966	30.08.2007					
308254	H., S.	1892	1963-1966	27.08.2007					
?	H., W.	1891	?	30.08.2007					
232034	H., M.	1901	1947-1959	30.08.2007					
246401	H., H.	1900	1957-1970	22.08.2007					
007891	H., NN	?	?	22.08.2007					
244068	H., G.	1903	1950-1966	22.08.2007					
232050	H., E.	1893	1951-1965	30.08.2007					
116292	H., L.	1893	1946-1964	30.07.2007	X				
232356	H., E.	1905	1953-1956	30.08.2007					
384252	H., H.	1906	1968-1971	13.03.2007					
068360	H., J.	1904	1970-1972	22.08.2007					
119801	H., M.	1903	1951-1968	27.08.2007					
232165	H., W.	1905	1951-1966	30.08.2007					
011267	H., G.	1904	1948-1963	30.08.2007					
128609	H., E.	1894	1946-1965	30.08.2007					
019902	H., K.	1905	?	13.03.2007					

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
?	H., I.	?	?	30.08.2007					
256267	H., K.	1887	1960-1960	30.08.2007					
072003	H., K.	1899	1964-1969	30.08.2007	X		X		
052535	H., T.	1892	1961-1964	05.02.1996					
029742	H., N.N.	?	?	27.08.2007					
014458	H., G.	?	?	30.08.2007					
727506	H., H.	1891	1960-1966	27.08.2007					
240178	H., H.	1901	1956-1966	28.08.2007					
029181	Hösselbart, Herbert	1907	1959-1964	30.08.2007		X	X	X	X
001900	H., B.	1904	1949-1953	30.08.2007					
018538	H., E.	1893	?	30.08.2007					
248675	H., G.	1901	1958-1966	22.08.2007					
317008	H., H.	1902	1962-1965	21.08.2007			X		
245527	H., E.	1904	1957-1969	27.08.2007					
240076	H., W.	1900	1958-1962	22.08.2007					
298593	H., F.	1903	1961-1961	22.08.2007					
197944	H., A.	1905	1957-1973	13.03.2007					
307711	H., J.	1905	1962-1972	13.03.2007					
195812	H., W.	1899	1957-1965	30.08.2007			X		
237376	H., H.	1902	1954-1964	22.08.2007					
232518	Ihm, Dr. Karl	1907	1951-1962	30.08.2007	X	X			
024986	I., Dr. A.	1885	?	21.08.2007					
001868	J., H.	1891	?	21.08.2007			X		X
256635	J., A.	1904	1960-1964	22.08.2007					
256623	J., K.	1904	1960-1964	30.08.2007					
025654	J., Dr. N.N.	?	?	30.08.2007					
099709	J., H.	1896	1952-1964	30.08.2007					
213400	J., M.	1904	1950-1955	21.08.2007					
501015	J., I.	1904	1965-1975	13.03.2007					
195633	J., F.	1904	1957-1968	30.08.2007					
466926	K., H.	1906	1948-1954	21.08.2007					
243890	K., L.	1904	?-1962	27.08.2007					
232709	K., H.	1902	1947-1957	30.08.2007					
232651	K., A.	1897	1954-1964	30.08.2007					
467710	K., J.	1905	?-1950	21.08.2007	X		X		
011845	K., B.	1903	?-1964	30.08.2007	X		X	X	

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
258739	K., O.	1895	1960-1970	27.08.2007					
259730	K., M.	1905	1960-1966	27.08.2007					
050261	K., K.	1903	?	13.03.2007	X				
244172	K., E.	1892	?-1966	05.02.1996					
244042	K., M.	1897	1956-1965	21.08.2007					
024012	K., E.	1896	?	21.08.2007					
248930	K., F.	1905	1958-1966	28.08.2007	X				
068242	K., O.	1899	1963-1966	30.08.2007					
238482	K., Z.	1905	1945-1959	22.08.2007					
003001	K., P.	?	?	21.08.2007					
000596	K., M.	1898	1958-1965	21.08.2007			X		
021333	K., H.	1901	1949-1963	21.08.2007					
030000	K., S.	1899	?	21.08.2007	X		X		
232842	K., E.	1905	1953-1956	13.03.2007					
168715	K., A.	1904	1965-1976	13.03.2007					
233214	K., H.	1905	1951-1970	27.08.2007					
070348	K., S.	1896	?-1966	27.08.2007			X		
035749	K., E.	1891	1948-1952	18.09.2007					
310847	K., H.	1906	1963-1974	13.03.2007					
003046	K., A.	1894	1950-1960	30.08.2007					
003033	K., W.	1893	1950-1960	18.09.2007					
063479	K., A.	1891	1956-1965	21.08.2007					
309611	Kuckuck, Otto	1898	1963-1966	27.08.2007		X	X		
238501	K., F.	1895	1956-1960	30.08.2007					
088308	L., H.	1895	1953-1963	18.09.2007		X			
235078	L., K.	1889	1957-1958	18.09.2007					
243535	L., A.	1902	1957-1967	28.08.2007					
030818	L., P.	1891	1949-1961	18.09.2007					
515066	L., F.	1906	1959-1971	13.03.2007					
003240	L., W.	1901	1962-1967	22.08.2007					
167755	L., E.	1894	1959-1967	30.08.2007					
238568	L., P.	1901	1957-1966	22.08.2007					
020269	Lienhard, Heinrich	1903	1951-1970	28.08.2007	X	X	X	X	X
540603	L., S.	1900	1960-1966	22.08.2007					
233741	L., F.	1896	1951-1961	27.08.2007					
011200	L., E.	1886	1947-1965	18.09.2007					

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
024909	L., I.	1900	?	22.08.2007					
242333	L., G.	1896	1958-1964	18.09.2007					
233802	L., H.	1889	1955-1957	18.09.2007					
233782	L., H.	1894	1947-1963	18.09.2007					
186835	L., W.	1895	1958-1965	30.08.2007	X		X		
242508	M., S.	1901	1957-1966	22.08.2007					
244055	M., I.	1901	1956-1966	22.08.2007					
072556	M., M.	1903	1967-1971	28.08.2007					
071158	M., A.	1902	1958-1972	22.08.2007					
356243	M., G.	1906	1966-1971	13.03.2007					
467659	M., A.	1886	?-1954	18.09.2007					
305483	M., P.	1901	1962-1976	28.08.2007					
026191	M., A.	1905	1966-1970	27.08.2007			X	X	
243322	M., F.	1895	?-1961	18.09.2007					
324653	M., M.	1898	1963-1966	27.08.2007					
250655	M., O.	1904	1958-1964	27.08.2007					
372492	M., Dr. K.	1905	1967-1969	22.08.2007					
044856	N., M.	1895	1952-1965	18.09.2007					
182535	N., H.	1906	1960-1971	13.03.2007					
005679	N., W.	1889	?	18.09.2007					
221775	N., S.	1901	1956-1966	27.08.2007					
012035	N., F.	1902	1950-1967	28.08.2007					
237466	O., F.	1899	1948-1965	28.08.2007	X				
040003	?	1903	?	13.03.2007					
234422	O., R.	1901	1947-1966	27.08.2007					
241829	O., H.	1890	1956-1960	18.09.2007					
530066	O., W.	1895	1958-1971	22.08.2007					
016873	O., O.	1903	?	13.03.2007					
178924	P., M.	1903	1962-1974	27.08.2007.					
234523	P., M.	1899	1948-1963	28.08.2007	X		X		X
182297	P. C.	1900	1956-1966	22.08.2007					
253530	P., W.	1897	?-1966	28.08.2007			X		
241860	P., W.	1902	1956-1965	27.08.2007					
298769	P., W.	1901	1961-1966	27.08.2007					
243082	P., B.	1904	1957-1969	28.08.2007					
170427	P.,F.	1901	1954-1966	27.08.2007					

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
049210	P., F.	?	?	27.08.2007					
071352	Rehder, Werner	1906	1957-1971	22.08.2007	X	X	X		
052694	R., K.	1893	1961-1966	06.02.1996					
020251	R., K.	1906	?	13.03.2007			X		X
241857	R., W.	1906	1955-1971	28.08.2007	X		X	X	
020304	R., E.	1905	1949-1964	28.08.2007					
245291	R., W.	1906	1957-1971	30.08.2007					
118943	R., W.	1904	1953-1966	27.08.2007					
058163	R., F.	1892	1957-1967	21.08.2007					
000773	S., G.	1895	1958-1966	27.08.2007					X
056426	S., G.	1893	1950-1963	05.02.1996					
215300	S., H.	1902	1951-1966	27.08.2007					
308177	S., K.	1904	1963-1966	27.08.2007					
006835	Sch., L.	1903	1969-1972	22.08.2007			X		
235756	S., R.	1892	1949-1960	18.09.2007					
241946	S., F.	1906	1955-1969	30.08.2007					
304892	S., O.	1902	1962-1965	22.08.2007					
384605	S., H.	1906	1968-1971	13.03.2007					
011369	S., W.	1899	1949-1967	30.08.2007					
245400	S., K.	1903	1947-1967	28.08.2007					
235682	S., B.	1906	1948-1966	27.08.2007					
076076	S., M.	1906	1948-1969	22.08.2007					
235963	S., H.	1906	1957-1964	30.08.2007					
017893	S., M.	1898	?	28.08.2007			X		
010110	S., J.-M.	1902	1951-1963	30.08.2007					
242298	S., W.	1904	1957-1966	27.08.2007					
309474	S., J.	1901	1963-1966	27.08.2007					
031630	S., H.	1899	1949-1968	21.08.2007					
?	S., Hans	?	?	28.08.2007					
056596	S., W.	1896	1956-1966	27.08.2007	X				
025687	T., A.	1893	?	28.08.2007					
299874	T., F.	1900	1961-1974	27.08.2007					
071380	U., G.	1904	1949-1961	30.08.2007					
236363	V., H.	1901	1955-1966	27.08.2007					
243258	W., G.	1901	1954-1966	28.08.2007					
243232	W., H.	1906	1952-1969	22.08.2007					

V-Nr.	KN	Geb.	Dienstzeit	Kassation	BDC	NA	ZS	85	Verf.
185745	W., T.	1895	1956-1967	30.08.2007					
184907	W., E.	1891	1958-1966	28.08.2007	X				
179848	W., J.	1904	1963-1973	13.03.2007					
237669	W., K.	1904	1952-1966	28.08.2007					
520023	W., A.	1894	1963-1966	28.08.2007					
349167	W., F.	1906	1965-1972	13.03.2007					
161426	Z., H.	1901	1956-1966	22.08.2007			X		
063953	Z., M.	1896	1961-1965	30.08.2007					
246366	Z., E.	1905	1952-1970	18.09.2007					

Unter den vernichteten Personalakten befanden sich auch solche von „NS-belasteten“ Mitarbeitern, die im BND zum sogenannten „besonderen Personenkreis“ gezählt wurden. Dieser war in den 1960er Jahren unter Einbeziehung der Zentralen Stelle in Ludwigsburg durch die BND-interne Dienststelle 85 auf ihre NS-Vergangenheit überprüft worden.⁸ Es handelt sich dabei um folgende elf Personen:

1) Otto Ernst Friedrich **Bury**, geboren am 18. Januar 1900 in Freiberg, war seit 1931 Mitglied der NSDAP und ab 1939 der SS. Er gehörte von 1920 bis 1934 der Schutzpolizei, dabei ab 1929 der Polizei Chemnitz, und ab 1934 der Gestapo an. 1938 war er als Bearbeiter von Abwehrfragen an der Gestapo-Stelle in Karlsbad eingesetzt.⁹ Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Untersturmführer. Bury gehörte vom 1. Juli 1955 bis zum 28. Februar 1964 der „Organisation Gehlen“ bzw. dem BND an und schied aus gesundheitlichen Gründen aus. Sein Dienstname (DN) lautete Schreiter, seine Verwaltungsnummer (V-Nr.) 223532. Bei der Zentralen Stelle in Ludwigsburg lagen zum Untersuchungszeitraum der Dienststelle 85 keine belastenden Erkenntnisse gegen Bury vor.

2) Heinrich **Dietrich**, geboren am 18. Juli 1906 in Brunnen, trat 1931 in die NSDAP ein und war zuvor Mitglied im Freikorps und Bund Oberland. 1933 wurde er Beamter der Politischen Polizei. Im Anschluss kam er zur Gestapo und wurde als Kriminalsekretär in den Leitstellen München und Prag eingesetzt.¹⁰ 1941 erfolgte sein Eintritt in die SS. Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Untersturmführer. Heinrich Dietrich trat 1962 in den BND ein und schied bereits drei Jahre später am 30. August 1965 aus. Er trug den DN Lechner und führte die V-Nr. 019106.

⁸ In den Akten der Zentralen Stelle in Ludwigsburg befindet sich ein „Verzeichnis des besonderen Personenkreises“ mit Auswahlbiographien im Generalbestand III-43/67. Vgl. dazu den Artikel von Peter CARSTENS, „Eine „zweite Entnazifizierung“, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 18. März 2010.

⁹ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File „Bury, Otto“, 09/230/902/64/3.

¹⁰ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File „Dietrich, Heinrich“, 11/230/902/64/3.

3) Rudolf **Fumy**, geboren am 25. März 1900 in München und verstorben am 3. Juni 1978, war seit 1937 Mitglied der SS und trat 1941 in die NSDAP ein. Sein letzter Dienstgrad war SS-Obersturmbannführer. Fumy begann seine Karriere in der Münchner Kriminalpolizei, gehörte von 1934 bis 1945 der Gestapo an. Ab 1941 war er im Reichssicherheitshauptamt (RSHA) im Amt IV Referat A 1 tätig. Später wechselte er zum Referat D 5.¹¹ Der Polizeirat war Bearbeiter für „Ostarbeiterfragen“, Geschäftsführer des Kommandostabes für die besetzten Ostgebiete und verantwortlich für die Ereignismeldungen der Einsatzkommandos über Judenerschießungen. Rudolf Fumy trat am 15. Dezember 1952 in die „Organisation Gehlen“ ein und schied am 31. März 1965 mit 65 Jahren aus dem BND aus. Er hatte die V-Nr. 041415 und führte den DN Funk.

4) G. **G.** wurde am 21. August 1905 in Mommenheim geboren. Er trat 1929 in die NSDAP ein. Von 1934 bis 1941 gehörte er dem SD – zuletzt als Hauptabteilungsleiter – beim SD-Oberabschnitt Südost an. 1941 bis 1945 war er im RSHA Amt VI tätig und soll einem SD-Einsatzkommando in Mühlhausen angehört haben. Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Hauptsturmführer. Bei der Zentralen Stelle in Ludwigsburg lagen zum Zeitpunkt der Untersuchungen der Dienststelle 85 keine belastenden Erkenntnisse gegen ihn vor. G. gehörte vom 1. April 1951 bis zum 30. September 1964 der „Organisation Gehlen“ bzw. dem BND an. Er war Bediensteter und hatte die V-Nr. 28590.

5) W. **H.**, geboren am 2. März 1905 in Wald und verstorben am 2. März 2005, war seit 1932 Mitglied der NSDAP und seit 1938 Mitglied der SS. Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Hauptsturmführer. Er war von 1923 bis 1934 Angehöriger der Bereitschaftspolizei und wurde 1934 bis 1939 bei der Gestapo Karlsruhe eingesetzt. 1940/41 gehörte er einem Einsatzkommando in Mühlhausen/Elsass und von 1941 bis 1945 der Grenzpolizei (Grepo) Lörrach an, deren Leiter er als Kriminalrat gewesen sein soll. 1944 war er vermutlich an der Erschießung von vier Spionen beteiligt. Nach Kriegsende wurde er vor einem französischen Kriegsgericht in Metz zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt. H. gehörte seit dem 1. Januar 1958 der „Organisation Gehlen“ an und schied am 31. März 1965 aus dem BND aus. Er war Bediensteter und hatte die V-Nr. 015809. Der BND untersuchte im Rahmen der Dienststelle 85 die NS-Belastung von H. Es lagen bei der Zentralen Stelle in Ludwigsburg keine belastenden Erkenntnisse gegen ihn vor.

6) Karl Martin **Harms**, geboren am 30. April 1905 in Tweelbäke, trat 1932 in die NSDAP und in die SA ein. Er war seit 1925 Beamter der Schutzpolizei (Schupo) und wechselte 1937 zur Gestapo. Er war SS-Untersturmführer.¹² Dem BND gehörte Harms vom 22. November 1956 bis zum 31. Oktober 1966 an. Er führte den DN Heller und hatte die V-Nr. 181360.

¹¹ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File “Fumy, Rudolf”, 17/230/902/64/4.

¹² National Archives, CIA Files, RG 263, Name File “Harms, Karl”, 20/230/902/64/4.

7) Herbert Hermann Emil **Hösselbarth**, geboren am 2. April 1907 in Chemnitz, war NSDAP-Mitglied und trat 1931 in die SS ein. Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Hauptsturmführer. Er war u. a. in Pressburg stationiert. Von Oktober 1941 bis April 1942 gehörte er dem SD-Leitabschnitt in Dresden an. Danach ging er als Angehöriger des SD nach Athen. Im Dezember 1944 wurde er zum Leiter der SD-Hauptaußenstelle Chemnitz ernannt.¹³ Herbert Hösselbarth war vom 2. Februar 1959 bis zum 30. September 1964 Mitarbeiter des BND. Er hatte den DN Hunger und die V-Nr. 029181.

8) Dr. B. K., geboren am 17. Dezember 1903 in Riga, war SS-Untersturmführer. Ab 1942 wurde er im RSHA Amt VI C 2 eingesetzt. K. gehörte sowohl dem „Wannsee-Institut“¹⁴ als auch dem Führungspersonal des „Unternehmens Zeppelin“¹⁵ an. K. trat am 1. Oktober 1952 in die „Organisation Gehlen“ ein und schied am 31. Dezember 1964 auf eigenen Antrag aus dem BND aus. Er hatte die V-Nr. 011845.

9) Heinrich Heinz **Lienhard**, geboren am 10. Juli 1903 in Osnabrück, trat 1933 in die NSDAP und 1941 in die SS ein. Sein letzter SS-Dienstgrad war SS-Hauptsturmführer. Lienhard, von 1924 bis 1945 Beamter im Nachrichtenwesen der Schutzpolizei, wurde von 1940 bis 1941 zur Nachrichten-Ersatz-Kompanie der SS-Polizei-Division in Oppeln abkommandiert.¹⁶ Seine letzte Dienststelle vor Kriegsende war beim Befehlshaber der Ordnungspolizei (BdO) in Holland. Er war während des Krieges funktechnischer Leiter des sogenannten „Englandspieles“.¹⁷ Heinrich Lienhard kam am 1. Oktober 1951 zur „Organisation Gehlen“ und schied am 31. Dezember 1970 aus dem BND aus. Er trug den DN Böhmer und hatte die V-Nr. 020269.

10) A. M. wurde am 12. März 1905 in Alt-Schöneberg geboren. Er gehörte von 1926 bis 1935 der Schutzpolizei und von 1935 bis 1939 der Gestapo Allenstein an. 1937 trat er der NSDAP bei. Der Kriminalobersekretär diente von 1939 bis 1945 bei der Geheimen Feldpolizei (GFP) der Wehrmacht. Er war Angehöriger der GFP-Gruppen 171 und 721 und später stellvertretender Leiter einer GFP-Gruppe. Bei der Zentralen Stelle in Ludwigsburg lagen in den 1960er Jahren keine belastbaren Erkenntnisse gegen ihn vor. M. gehörte dem BND vom 1. Juli 1966 bis zum 31. März 1970 an. Er führte die V-Nr. 026191.

¹³ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File „Hoesselbarth, Herbert“, 23/230/902/64/4.

¹⁴ Osteuropa-Institut des SD in Berlin, firmierte offiziell als „Institut für Altertumskunde“, später dem RSHA unterstellt.

¹⁵ Unter dem Tarnnamen „Unternehmen Zeppelin“ wurden im Auftrag des SD Agenten ausgebildet, deren Aufgabe es war, hinter der sowjetischen Front verdeckte Kriegsführung zu betreiben, die Rote Armee aufzuklären und Aufstände zu initiieren.

¹⁶ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File „Lienhard, Heinrich“, 33/230/902/64/6.

¹⁷ Gemeinsame Operation des Amtes Ausland/Abwehr und der Sicherheitspolizei gegen die von England aus unterstützte niederländische Widerstandsbewegung.

11) **W. R.** wurde am 17. März 1906 in Wesel geboren. Der NSDAP und SA trat er 1931 und der SS 1939 bei. Er gehörte von 1934 bis 1945 der Kriminalpolizei an und diente ab 1939 bei der GFP. Seine letzte Amtsbezeichnung lautete Kriminalrat. R. gehörte der GFP-Gruppe 723 an, die in Polen und in der Sowjetunion für die Erschießung mehrerer tausend Menschen verantwortlich war. Gegen Angehörige dieser GFP-Gruppe liefen in der Zentralen Stelle in Ludwigsburg Vorermittlungen, die jedoch eingestellt wurden. R. trat am 1. Juni 1955 in die „Organisation Gehlen“ ein und schied am 31. März 1971 aus dem BND aus. Der Beamte hatte die V-Nr. 241857.

Neben diesen Angehörigen des „besonderen Personenkreises“ wurden schließlich auch vereinzelt Akten von Mitarbeitern mit „NS-Belastungen“ oder von zeithistorischer Bedeutung bzw. mit besonderen Einzelschicksalen kassiert. Exemplarisch sind hierbei zu nennen:

1) **J. K.**, geboren am 13. Dezember 1905 und verstorben am 6. Mai 1961, gehörte ab 1931 der Kriminalpolizei Aachen an. Seit 1933 war er NSDAP-Mitglied. 1937 leitete K. das Sachgebiet „Bekämpfung Homosexualität“ im Geheimen Staatspolizeiamt. 1940 wechselte er als Kriminalrat zum Reichskriminalpolizeiamt. Dort war er weiterhin für die Verfolgung Homosexueller zuständig. Ab 1942 diente er bei der GFP. 1943 wurde er Leitender Feldpolizeidirektor bei der Heeresgruppe Süd. K. trat zu einem nicht bekannten Zeitpunkt in die „Organisation Gehlen“ ein und schied am 31. Dezember 1950 aus. Er hatte die V-Nr. 467710. 1955 ging er zur Sicherungsgruppe Bonn des Bundeskriminalamtes (BKA). 1956 übernahm er dort die Leitung des Referates „Kapitalverbrechen und Diebstahl“.

2) **Otto Kuckuck**, geboren am 28. Juli 1898 in Succase, war Angehöriger der SS und Oberwachtmeister der Sassnitzer Polizei.¹⁸ Über die SS-Organisation „Lebensborn“ adoptierte Kuckuck nach 1942 ein Kind aus dem von den Deutschen zerstörten Lidice und ließ es „zwangsgermanisieren“.¹⁹ Er soll am 3. Mai 1945 in Sassnitz den SPD-Politiker Hermann Bebert erschossen haben. Otto Kuckuck gehörte dem BND vom 1. März 1963 bis zum 31. Dezember 1966 an und hatte die V-Nr. 309611.

3) **M. P.**, geboren am 23. Februar 1899 in Elmpt, war Kommunalbeamter und Mitglied der SS in Erkelenz. 1940 gehörte er einem Luftgaukommando an. 1948 trat er in die „Organisation Gehlen“ ein und schied 1963 aus dem BND aus. Er hatte die V-Nr. 234523. Im Jahr seines Eintritts wurde in Mönchengladbach gegen ihn ein Verfahren eröffnet, weil er als Führer der SS Erkelenz während der sogenannten „Reichskristallnacht“ an der Zerstörung der örtlichen Synagoge beteiligt gewesen sein soll. 1949 wurde er freigesprochen.

¹⁸ National Archives, CIA Files, RG 263, Name File „Kuckuk, Otto“, 31/230/902/64/5.

¹⁹ Vgl. Volker Koop, „Dem Führer ein Kind schenken“: die SS-Organisation Lebensborn e.V., Köln-Weimar-Wien 2007, S. 160-162.

4) K. R., geboren am 5. Dezember 1906 in München, war vor 1945 Polizist und u.a. bei der Gestapo-/Stapo-Leitstelle München eingesetzt. Sein letzter Dienstgrad bei Kriegsende war Kriminaloberassistent. Das Datum seines Eintritts und seines Ausscheidens aus dem Dienst ist unbekannt. Er führte die V-Nr. 020251. Im Jahre 1988 wurde gegen ihn und andere Angehörige der Stapo München ein Verfahren wegen „Erschießung unschuldiger Opfer“ eröffnet, das jedoch wieder eingestellt wurde.

Zusammenfassung

Abschließend ist festzuhalten, dass Anhaltspunkte dafür, dass fachfremde Überlegungen bei der Aktenvernichtung eine Rolle gespielt haben könnten, bislang nicht vorliegen. Die recherchierbar dokumentierten Entscheidungen erfolgten seinerzeit gemäß den gängigen archivischen Regularien ohne weitere Prüfung möglicherweise vorhandener NS-Bezüge in anderen Quellen.

Zu insgesamt 45 von 253 Personen, ca. 17%, konnte bislang eine „NS-Belastung“ festgestellt werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand waren davon 17 Angehörige der SS, sieben Angehörige der Gestapo und gegen sieben wurden staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren in Deutschland eingeleitet, die im Weiteren eingestellt wurden. Alle anderen 208 Personen sind nicht entsprechend einzuordnen. Der Aktenverlust betrifft etwa 2% des für das Forschungsprojekt einschlägigen Bestandes von Personalakten hauptamtlicher Mitarbeiter.

Die Ergebnisse der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ zeigen, dass über Beiziehung weiterer Archivbestände und Dokumentationen im BND sowie anderer Archive und Institute der partielle Informationsverlust teilweise kompensiert werden kann. Die ersten Teilergebnisse dieser Bemühungen werden hiermit vorgelegt. Sie werden im Rahmen weiterer Untersuchungen zu komplettieren und danach erneut der Öffentlichkeit zu präsentieren sein.

Dr. Bodo Hechelhammer
Leiter Forschungs- und Arbeitsgruppe
„Geschichte des BND“

ISBN 978-3-943549-02-7



9 783943 549027